

# Die Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

## Thema heute:

### Ist Ihr Hund aggressiv?

Sind Sie als Mensch aggressiv, so wird Ihr Hund es auch! Laut einer tierärztlichen Studie, die im Jahr 2009 von der Universität von Pennsylvania veröffentlicht wurde, scheint dies sich so abzuzeichnen. Die Ursache, warum Hunde einem Verhaltenstrainer vorgestellt werden, liegt oft darin, dass sie aggressives Verhalten zeigen. Ziel dieser Studie war es, herauszufinden, mit welchen Methoden diese Hunde trainiert wurden. Die Hundehalter mussten einen ausführlichen Fragebogen ausfüllen, um zu beschreiben, wie sie ihren aggressiven Hund trainiert und behandelt hatten.

Es ging darum, zu unterscheiden, inwiefern mit Strafe, neutralen Trainingsmethoden oder mit positiver Verstärkung gearbeitet wurde und welche Auswirkungen dies auf das aggressive Verhalten der Hunde hatte. Dabei kam heraus, dass die meisten Hal-



ter aggressiver Hunde versuchten, das Verhalten mit Mitteln wie z.B. Anstarren, Anschreien, Anknurren, zu Boden drücken, auf den Rücken drehen, Schlagen usw. zu korrigieren. Die Hunde, die mit solchen Methoden trainiert wurden, reagierten laut Studie viel öfter aggressiv auf ihre Besitzer und andere Familienmitglieder! Die Probleme wurden demnach in den seltensten Fällen gelöst, sondern verschlimmerten sich meist sogar.

Die Anleitung zu solchen Trainingsmethoden bezogen die Hundebesitzer aus vielen verschiedenen Quellen, wie z.B. Hundetrainer, TV-Sendungen,



Bücher, Zeitschriften, den guten Rat vom Nachbarn usw. Die weitverbreitete Meinung, dass Hunde sich einer strengen Rangordnung unterwerfen müssten und der Mensch das 'Alpha-Tier' sein müsse, besteht leider immer noch, und die Verfechter dieser Theorie beharren auf diesen Methoden, obwohl sie längst überholt sind und die wenigsten der Hunde positiv darauf reagieren.

Diese Techniken können erst gerade Angst oder Aggressionen heraufbeschwören! Ohnehin sind die meisten Aggressionsprobleme bei Hunden gegenüber Menschen aus der Angst heraus entstanden und es gilt, dies zu erkennen

und mit den richtigen Techniken daran zu arbeiten. Es liegt auf der Hand, dass man einen solchen Hund nicht 'heilt', indem man ihm noch mehr Angst einflößt.

Auch Stress kann zu Angstreaktionen führen, was sich zu Aggressionen steigern kann. Die Lösung solcher Probleme liegt logischerweise darin, dem Hund das nötige Vertrauen zu vermitteln und ihn vor zu viel Stress zu bewahren. Trainingsmethoden, die auf positiver Verstärkung basieren, bieten demnach den längerfristig erfolgversprechenderen und sichereren Weg.

Wir wünschen euch eine schöne Woche und seid nett zu euren Hunden,

Nico Feider  
und Monique Wies

Quelle: <http://www.sciencedaily.com/releases/2009/02/090217141540.htm>

Fragen an den Therapeuten  
bitte unter:  
jdichter@editpress.lu